

# EINFACH SELBST GEMACHT

## Halbe-halbe Mähen

WIR TUN WAS EINFACH. GUT.

Die Begrünung zwischen Rebzeilen bietet Lebensraum für Insekten, Reptilien und andere kleine Tiere. Wird nur jede zweite Zeile gemäht, bleibt ein Rückzugsort für sie erhalten. Gleichzeitig können Kräuter aussamen und das Nahrungsangebot für Bestäuber wächst. So entsteht ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen Pflege und Artenvielfalt.

### Schritt 1

#### Später & wenig mähen:

Erst nach der ersten Samenreife zu mähen beginnen, damit sich Wildpflanzen vermehren und das Nahrungsangebot für Insekten erhalten bleibt. Je seltener jede Zeile gemäht wird, umso besser für die Tierwelt.



2



Nur jede zweite Zeile mähen

### Schritt 2

#### Jede zweite Zeile ungemäht lassen:

Pro Mahddurchgang wird nur jede zweite Zeile gemäht, die andere bleibt als Rückzugsort erhalten. So haben Insekten und Kleintiere immer eine Ausweichmöglichkeit. Gleichzeitig fördert das unterschiedliche Mahdregime eine vielfältigere Pflanzenwelt.

4



### Schritt 3

#### Höher mähen (10 - 15 cm):

Die Schnitthöhe hat großen Einfluss auf das Bodenklima. Eine höhere Mahd schützt den Boden vor Austrocknung, schafft ein feuchteres Mikroklima und fördert das Bodenleben. Zudem bleibt mehr Deckung für Insekten und andere Tiere erhalten, die sich in der Vegetation verstecken.

3



Schnitthöhe 10 - 15 cm

### Schritt 4

#### Langsam & mittags mähen:

Um Kleintieren eine reale Fluchtchance zu ermöglichen, bitte langsam mähen. Bei 3 - 5 km/h haben Insekten, Reptilien und andere kleine Tiere genug Zeit, um sich in Sicherheit zu bringen. Auch der Zeitpunkt ist entscheidend: Erst mittags mähen, da sich Reptilien und Insekten morgens in der Sonne aufwärmen.

EINFACH. GUT. MACH ES NACH!

... und schick uns dein Foto!